FESTSCHRIFT
ZUM
125-JÄHRIGEN JUBILÄUM



12. BIS 14. JUNI 2026

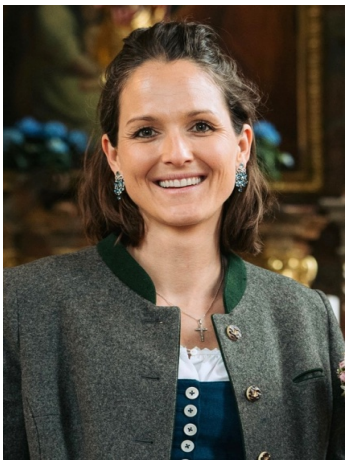
IMPRESSUM

Herausgeber
Die Spielhahnschützen Aying-Peiß e.V.

Design, Gestaltung und Fotos
Alexandra Lechner, Lucia Lechner,
Josef Westner, Angelika und Emil Schoppel
Foto Hornauer, Bad Aibling
Archiv der Spielhahnschützen

Druckerei
Fa. Altermann, Oberpframmern

Grussworte Schirmherrin Laura Inselkammer



Liebe Spielhahnschützen Aying-Peiß,

es ist mir eine große Freude und besondere Ehre, die Schirmherrschaft für das 125jährige Jubiläum des Vereins übernehmen zu dürfen.

125 Jahre Schützengemeinschaft zeugt von einer langen Tradition, die viele Jahrzehnte - auch schwierige - überdauert hat und bis heute ein blühendes Vereinswesen vorlebt. Es ist ein Zeichen dafür, dass die Idee des Schützenwesens an sich und die der Spielhahnschützen Aying-Peiß im Besonderen, von ungebrochener Bedeutung ist und sowohl eine Funktion wie ein Bedürfnis in unserer Gesellschaft ausfüllt.

Denn unter anderem bietet Ihr in der heutigen Zeit einen Mehrwert, der immer wertvoller wird. Ihr schafft und lebt Gemeinschaft!

Dies gelingt Euch, indem Ihr in Eurem Vereinsauftrag und Eurem Vereinsleben Aspekte vereint, die für eine Dorfgemeinschaft wichtig sind: Tradition und Brauchtum, Jugend- und Sportförderung, sowie Geselligkeit und Kameradschaft.

Diesen Geist und diese emotionale Heimat seit fünf Generationen aufrecht zu erhalten und zu pflegen, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern es hat immer wieder engagierte Frauen und Männer gebraucht, um den Verein nicht nur weiterexistieren zu lassen, sondern auch attraktiv zu gestalten. Ihnen allen und auch den jetzigen Verantwortlichen gilt meine Hochachtung und meine herzliche Gratulation zu dieser Leistung. Ich wünsche den Spielhahnschützen weiterhin solch eine verantwortungsbewusste Vereinskultur und Gottes Segen für die nächsten 125 Jahre.

Laura Inselkammer
Schirmherrin



Grussworte 1. Schützenmeister Peter Wagner

Liebe Schützenschwestern und Schützenkameraden,
liebe Gäste unseres Jubiläums!

Wir, die Spielhahnschützen Aying-Peiß, feiern unser 125-jähriges Bestehen. 1901 haben in Peiß die Eichenlaubschützen geschossen, damals noch mit Kleinkaliber. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden daraus die Spielhahnschützen Aying-Peiß. Wiedergegründet 1953, durch Männer der beiden Ortschaften, etablierte sich der Verein in der Gesellschaft und im Dorfleben. Bis heute ist unser Verein darin ein fester Bestandteil. Über die Jahre steigerten sich die sportlichen Leistungen, bis hin zur Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften und auch zu Gau- und Bezirkskönigen haben es unsere Schützen gebracht. Wir Spielhahnschützen sind aber nicht nur sportlich, sondern auch gesellig. Und so tragen wir mit unserem Schützenball und dem Wintersonnwendfeuer, als feste Bestandteile im Jahreskalender, zu einem abwechslungsreichen Dorfleben bei. Auch bei Fronleichnamsprozessionen oder beim Bräukirtaeinzug sind wir immer gut vertreten.
Die Zusammengehörigkeit von Sportsgeist und Geselligkeit leben wir aktiv auch im Verein. Höhepunkte sind unsere alljährlichen saisonalen Sonderschießen, wie das Entenschießen, das Osterhasenschießen oder das Nikolausschießen. Tradition und Moderne schließen sich bei uns Schützen nicht aus, im Gegenteil, sie ergänzen sich und so können wir mit Stolz sagen, dass wir ein generationenübergreifendes Angebot haben, das Jung und Alt verbindet und Freude macht.
Deshalb liebe Gäste, feiert mit uns unser Jubiläum:
125 Jahre Spielhahnschützen Aying-Peiß, 100 Jahre Gau München Ost-Land und unsere seit über einem Jahrhundert gelebte Schützentradition.
Gott mit dir du Land der Bayern.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Peter Wagner
1.Schützenmeister
Spielhahnschützen Aying-Peiß

Grussworte 1. Gau-Schützenmeisterin Renate Seethaler



Liebe Schützenschwestern und Schützenkameraden,
sehr verehrte Gäste,

die Spielhahnschützen Aying-Peiß feiern 2026 ihr 125-jähriges Jubiläum. Hierzu übermittle ich im Namen des gesamten Vorstandes des Schützengaues München Ost-Land meine herzlichsten Glückwünsche.

Die Spielhahnschützen Aying-Peiß sind auch mit der Sektion München Ost-Land – heute Gau München Ost-Land – verbunden. So wurde 1991 beim 90-jährigen Gründungsfest der Spielhahnschützen Aying-Peiß die Sektions-Standarte geweiht. Wir wurden und werden vom Verein unterstützt, für das wir sehr dankbar sind. Es macht mich als Gau-Schützenmeisterin stolz, so einen Verein in unserem Gau zu haben.
Die Schützen mit ihrer Vorstandschaft der Spielhahnschützen Aying-Peiß können auf 125 Jahre Vereinsleben zurückschauen. Echte Kameradschaft und Treue zur Schützensache, das Gefühl der Verbundenheit und nicht zuletzt der sportliche Ehrgeiz haben hier 125 Jahre Schützengeschichte geschrieben.

Ich wünsche der Vorstandschaft mit all seinen Mitgliedern für die nächsten Jahre weiterhin eine glückliche Hand bei all ihren Festen, viele sportliche Erfolge und Freude am Schießsport.

Gau München Ost-Land
1. Gau-Schützenmeisterin



Renate Seethaler

Schützenfest Aying

125 Jahre

Spielhahnschützen

Aying Peiß

2026

12.–14.06.2026

auf dem Gelände der Ayinger Privatbrauerei

Freitag 12.06. bayerischer Musik-Kabarettist Vogelmayer

Original Zuchthausmusikanten

Samstag 13.06. Partyband Scheeomnei

Sonntag 14.06. Traditioneller Festsonntag



V.i.S.d.P.: Spielhahnschützen Aying - Peiß, 1. Schützenmeister Peter Wagner, Rosenheimer Landstraße 23, 85653 Aying

VEREINSCHRONIK



Im Jahre **1901** wurde der Verein unter den Namen „Eichenlaub“ Peiß gegründet. Die Schießstätte befand sich in Peiß im sogenannten „Gassner G’sproa“, dort wurden auch alljährlich große Schützenfeste gefeiert. Während des Ersten Weltkrieges ruhte das Vereinsleben. Nach dem Krieg wurde unter dem Namen „Kleinkaliberschützen Aying-Peiß“ der Schießbetrieb wieder aufgenommen.


Schützengesellschaft „Eichenlaub“ Peiß.

Aufnahme-Karte

für das Mitglied Haas Johann

Peiss, den 23. Okt 192

Der Ausschuß.

I. Schützenmeister: Haas | II. Schützenmeister: Wagner | Kassier: | Schriftführer:



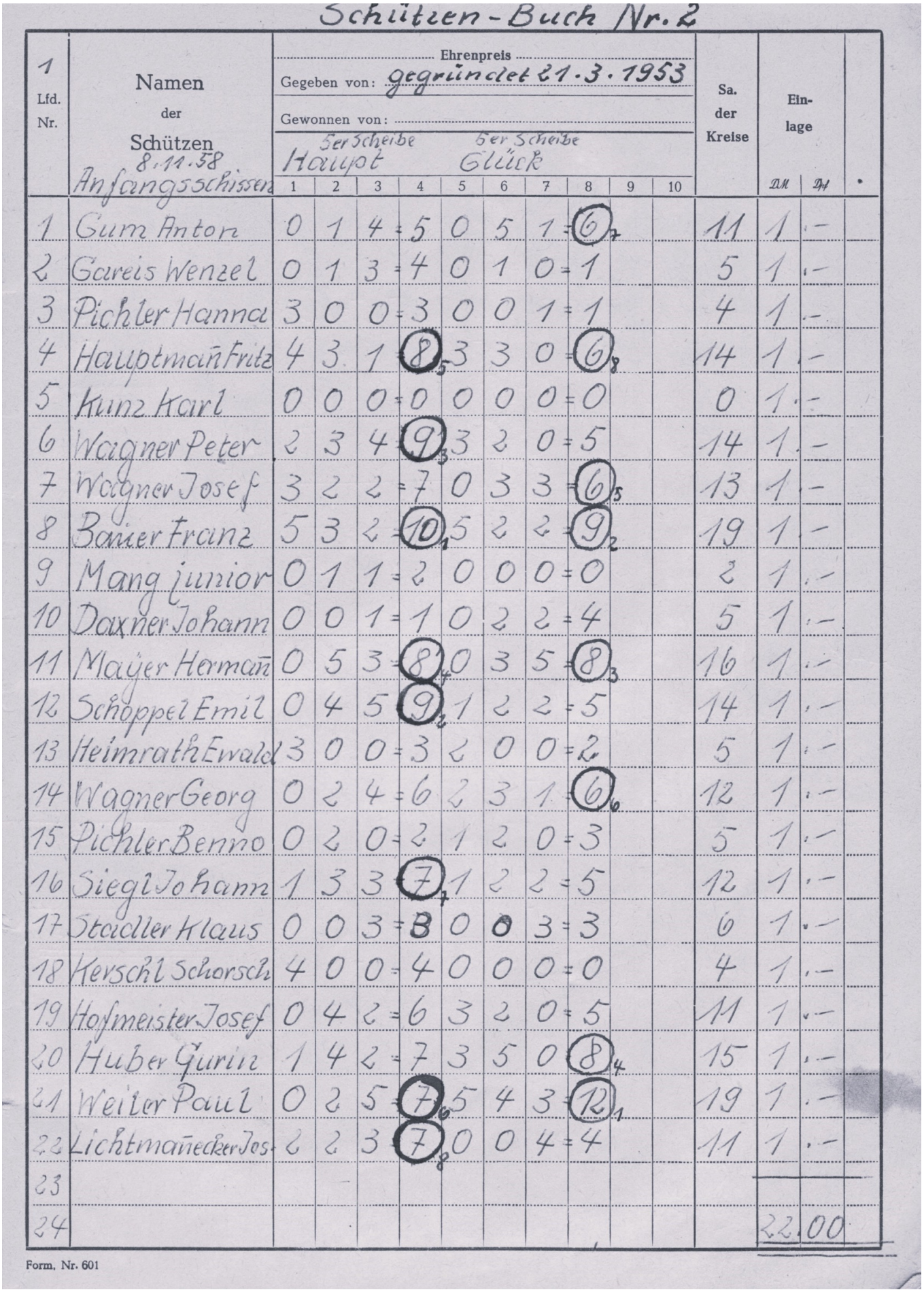


Auch die Aying-Peißer Schützen wurden nicht vom unseligen Zweiten Weltkrieg verschont, sodass von 1940 bis zur Wiedergründung keine Schützentätigkeiten stattfanden.



1953 wurde von einem runden Dutzend gestandener Männer die Schützengesellschaft in der Bahnhofsgaststätte Aying, mit Vereinswirt Paul Weiler, wieder ins Leben gerufen. Als Schützenmeister fungierte Simon Lechner, der sein Amt nach drei Monaten wieder niederlegte. Sein Nachfolger wurde Anton Gum, der das Amt als 1. Schützenmeister 25 Jahre inne hatte.
Mit einem Stand, und mit Kirner Schorsch als Zieler, wurde wieder angefangen. Pro Schütze drei Schuss Glück und drei Schuss Haupt. Es wurde von der Gaststube ins Nebenzimmer mit Zimmer-Stutzen geschossen.
1959 wurde das Salettl der Bahnhofsrestauration winterfest gemacht. Mit vorgeschriebenen Schutzwänden, die nach jedem Schießen wieder abgebaut werden mussten, wurde dann auf drei, später auf fünf Zugständen in den Wintermonaten Oktober bis April 15-20 Schießen abgehalten. Da nach dem Umbau der Post in Peiß ein Saal zur Verfügung stand, wurde von den Peißer Schützen der Vorschlag erbracht, abwechselnd in Aying und Peiß zu schießen. Von 1963 bis 1967 wurde dann gependelt, d.h. vier Vereinsgewehre, Munition, Scheiben, Kasse und Karteikasten mussten jedes Mal mitgenommen werden, was sehr aufwendig war.

Auszug aus dem Schießbuch



Schützen-Buch Nr. 2

Ehrenpreis — Gegeben von: gegründet 21.3.1953 — Gewonnen von:

5er Scheibe Haupt — 5er Scheibe Glück

8.11.58 Anfangsschissen

1 Lfd. Nr.	Namen der Schützen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sa. der Kreise	Einlage DM	Einlage Pf	•
1	Gum Anton	0	1	4	5	0	5	1	6 (7)			11	1	.-	
2	Gareis Wenzel	0	1	3	4	0	1	0	1			5	1	.-	
3	Pichler Hanna	3	0	0	3	0	0	1	1			4	1	.-	
4	Hauptmann Fritz	4	3	1	8 (5)	3	3	0	6 (8)			14	1	.-	
5	Kunz Karl	0	0	0	0	0	0	0	0			0	1	.-	
6	Wagner Peter	2	3	4	9 (3)	3	2	0	5			14	1	.-	
7	Wagner Josef	3	2	2	7	0	3	3	6 (5)			13	1	.-	
8	Bauer Franz	5	3	2	10 (1)	5	2	2	9 (2)			19	1	.-	
9	Mang junior	0	1	1	2	0	0	0	0			2	1	.-	
10	Daxner Johann	0	0	1	1	0	2	2	4			5	1	.-	
11	Mayer Herman	0	5	3	8 (4)	0	3	5	8 (3)			16	1	.-	
12	Schöppel Emil	0	4	5	9 (2)	1	2	2	5			14	1	.-	
13	Heimrath Ewald	3	0	0	3	2	0	0	2			5	1	.-	
14	Wagner Georg	0	2	4	6	2	3	1	6 (6)			12	1	.-	
15	Pichler Benno	0	2	0	2	1	2	0	3			5	1	.-	
16	Siegl Johann	1	3	3	7 (7)	1	2	2	5			12	1	.-	
17	Stadler Klaus	0	0	3	8	0	0	3	3			6	1	.-	
18	Kerschl Schorsch	4	0	0	4	0	0	0	0			4	1	.-	
19	Hofmeister Josef	0	4	2	6	3	2	0	5			11	1	.-	
20	Huber Gurin	1	4	2	7	3	5	0	8 (4)			15	1	.-	
21	Weiler Paul	0	2	5	7 (6)	5	4	3	12 (1)			19	1	.-	
22	Lichtmannecker Jos	2	2	3	7 (8)	0	0	4	4			11	1	.-	
23															
24													22	00	

Form. Nr. 601



Einladung

zur

Fahnen-Weihe

der

Schützen-Gesellschaft

„Die Spielhahnschützen" Aying-Peiß

gegr. 1933 - Sektion München Ost-Land im BSSB

am Sonntag, den 28. Juli 1963 in Aying

Druck: Carl - Aug. Heller, Glonn/Obb.

Unter der Leitung von Anton Gum erhielt der Verein im Jahre **1963** eine Fahne, die nach dem Krieg als eine der ersten in der Sektion München-Ost Land geweiht wurde. Die Mittel für die Anschaffung der neuen Fahne wurde größtenteils von den Schützen und Schützenfreunden finanziert. Zur Fahnenweihe haben sich dann auch über 30 Schützen einen einheitlichen Schützenanzug mit Hut und Feder geleistet. Bei der Fahnenweihe erfolgte dann auch die neue Namensgebung des Vereins in „*Spielhahnschützen Aying-Peiß“*. Bei der Umschau nach einem Patenverein ist man auf die Schützen der *„Gemütlichkeit Hohenbrunn“* gestoßen, die sich auch sofort bereit erklärten, die Patenschaft zu übernehmen. Die Schirmherrschaft übernahm der 1. Bürgermeister Johann Mang, der auch Ehrenmitglied der Schützengesellschaft war.
Als Fahnenmutter hat sich Frau Maria Inselkammer bereit erklärt. Fahnenbraut war Sieglinde Springer; Festjungfrauen waren Betti Steinmüller, Brigitte Lechner, Monika Schön, Maria Koller, Hildegard Vodermair, Dorothea Katzmair, Irmgard Maier, Anneliese Däumling, Regina Braun, Helga Deistler, Maria Kirein und Gertraud Schwabl.
Der Festgottesdienst fand am *Moarkreuz* statt und wurde musikalisch von der Gaissacher Blasmusik umrahmt. Nach dem Gottesdienst weihte Pfarrer Peter Gold die neue Fahne. Schützenmeister Anton Gum begrüßte die Ehrengäste u.a. den 1. Bezirksschützenmeister Ludwig Merkel mit seinem Ausschuss und den 1. Sektionsschützenmeister Josef Schmuck mit seinem Ausschuss. Danach zog der Festzug durch die Ortschaft zum Kriegerdenkmal zur Krieger- und Totenehrung mit Kranzniederlegung. Danach löste sich der Zug auf. Am Nachmittag versammelten sich die Vereine zum Festzug durch Aying. Nach dem Umzug erfolgten im Festzelt Ehrungen

langjähriger und verdienter Mitglieder durch den 1.Sektionsschützen-meister Josef Schmuck.







Fahnenmutter Maria Inselkammer (Mi) mit
Fahnenbraut Sieglinde Springer (li) und den Festjungfrauen

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder!

In diesem Jahre werden es 30 Jahre, daß die „Schützengesellschaft Aying-Peiß" gegründet wurde. Während dieser Zeit haben wir an vielen Festen anläßlich der freudigen und glücklichen Inbesitznahme einer Schützenfahne teilgenommen. Eine Schützenfahne als Sinnbild für Idee und Glauben, welche uns im Rahmen einer Schützengesellschaft verbindet, ist auch unser Ziel.

Anläßlich der vielen Festschießen, die in letzter Zeit im bayerischen Oberland abgehalten wurden, haben wir von einen solchen Abstand genommen.

Wir würden uns freuen, recht viele Kameradinnen und Kameraden Ihrer Gesellschaft zu diesen Fest begrüßen zu dürfen.

Mit Schützengruß!

Das Schützenmeisteramt

Otto Bachmeier
Kassier

Anton Gum
1. Schützenmeister

Josef Wagner
2. Schützenmeister

Josef Lichtmannecker
Ewald Heimrath
Schriftführer

Die Schirmherrschaft zu unserer Fahnenweihe hat übernommen
unser Ehrenmitglied der „Schützengesellschaft Aying-Peiß"
1. Bürgermeister der Gemeinde Peiß Johann Mang

Fest-Folge

Samstag, den 27. Juli 1963 abends 20 Uhr im Festzelt

Heimat-Abend mit bekannten Volkskünstlern

Sonntag, den 28. Juli 1963

7.00 Uhr Weckruf

8.00 Uhr Empfang der Vereine am Bahnhof in Aying

9.15 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug

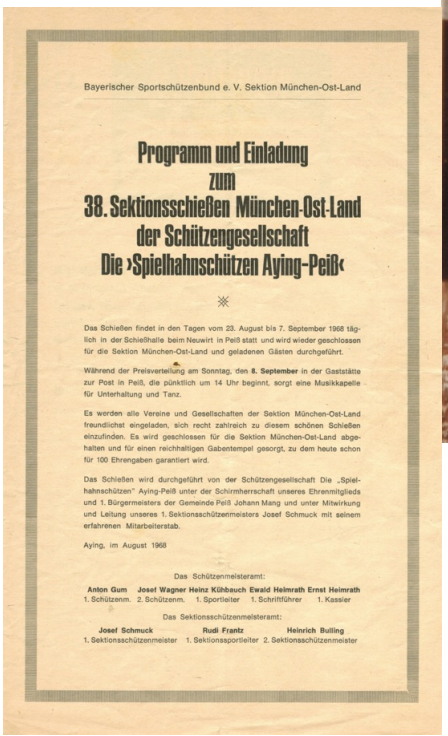
10.00 Uhr **Feldgottesdienst mit Fahnenweihe**
Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal
und Abmarsch zu den Festlokalen

14.00 Uhr **Festzug** vom Festzelt aus
anschließend Verteilung der Erinnerungsbänder und

Konzert im Festzelt

Die Schützengesellschaft, die sich am stärksten anmeldet und erscheint sowie die Gesellschaft mit dem weitesten Anfahrtsweg, bekommen je einen schönen Erinnerungs-Pokal

Im Jahre 1967 fanden die Spielhahnschützen eine feste Herberge im Gasthof Neuwirt in Peiß. Im nicht genutzten Kuhstall wurden 16 feste Stände eingerichtet und so konnte dann auch im Jahre **1968** das **38. Sektionsschießen** von uns ausgerichtet werden.



Bayerischer Sportschützenbund e. V. Sektion München-Ost-Land

Programm und Einladung zum 38. Sektionsschießen München-Ost-Land der Schützengesellschaft Die ›Spielhahnschützen Aying-Peiß‹

※

Das Schießen findet in den Tagen vom 23. August bis 7. September 1968 täglich in der Schießhalle beim Neuwirt in Peiß statt und wird wieder geschlossen für die Sektion München-Ost-Land und geladenen Gästen durchgeführt.

Während der Preisverteilung am Sonntag, den **8. September** in der Gaststätte zur Post in Peiß, die pünktlich um 14 Uhr beginnt, sorgt eine Musikkapelle für Unterhaltung und Tanz.

Es werden alle Vereine und Gesellschaften der Sektion München-Ost-Land freundlichst eingeladen, sich recht zahlreich zu diesem schönen Schießen einzufinden. Es wird geschlossen für die Sektion München-Ost-Land abgehalten und für einen reichhaltigen Gabentempel gesorgt, zu dem heute schon für 100 Ehrengaben garantiert wird.

Das Schießen wird durchgeführt von der Schützengesellschaft Die „Spielhahnschützen" Aying-Peiß unter der Schirmherrschaft unseres Ehrenmitglieds und 1. Bürgermeisters der Gemeinde Peiß Johann Mang und unter Mitwirkung und Leitung unseres 1. Sektionsschützenmeisters Josef Schmuck mit seinem erfahrenen Mitarbeiterstab.

Aying, im August 1968

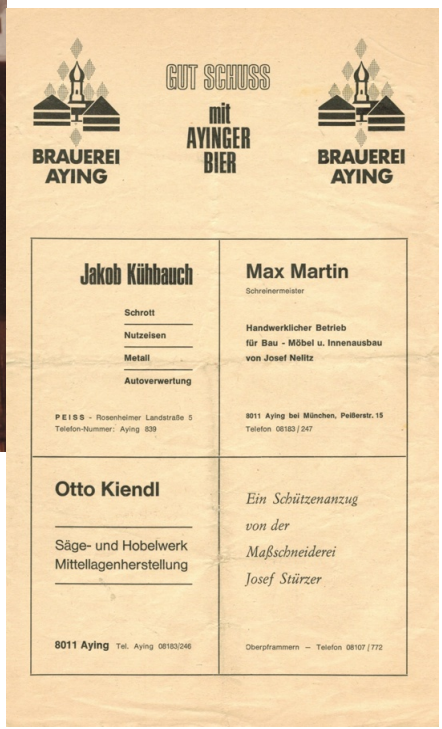
Das Schützenmeisteramt:

Anton Gum 1. Schützenm. — **Josef Wagner** 2. Schützenm. — **Heinz Kühbauch** 1. Sportleiter — **Ewald Heimrath** 1. Schriftführer — **Ernst Heimrath** 1. Kassier

Das Sektionsschützenmeisteramt:

Josef Schmuck 1. Sektionsschützenmeister — **Rudi Frantz** 1. Sektionssportleiter — **Heinrich Bulling** 2. Sektionsschützenmeister





Die Anmeldung beim Sektionsschiessen



v.li.: Georg Wagner jun., Anneliese Höcher an der Schreibmaschine, Ernst Heimrath
re: Ehrenmitglied Nikolaus Stadler, Schützenmeister Anton Gum, Josef Lichtmannecker



Der Schießstand beim Sektionsschießen



Schirmherr und Ehrenmitglied
Johann Mang

Schießtage und -Zeiten in der Schießhalle zum Neuwirt in Peiß

Freitag	23. 8. 1968 von 18 – 23 Uhr	Samstag	31. 8. 1968 von 10 – 23 Uhr
Samstag	24. 8. 1968 von 10 – 23 Uhr	Sonntag	1. 9. 1968 von 10 – 23 Uhr
Sonntag	25. 8. 1968 von 10 – 23 Uhr	Montag	2. 9. 1968 von 18 – 23 Uhr
Montag	26. 8. 1968 von 18 – 23 Uhr	Dienstag	3. 9. 1968 von 18 – 23 Uhr
Dienstag	27. 8. 1968 von 18 – 23 Uhr	Mittwoch	4. 9. 1968 von 18 – 23 Uhr
Mittwoch	28. 8. 1968 von 18 – 23 Uhr	Donnerstag	5. 9. 1968 von 18 – 23 Uhr
Donnerstag	29. 8. 1968 von 18 – 23 Uhr	Freitag	6. 9. 1968 von 18 – 23 Uhr
Freitag	30. 8. 1968 von 18 – 23 Uhr	Samstag	7. 9. 1968 von 10 – 18 Uhr

Mit Ausnahme des letzten Tages kann die Schießzeit verlängert werden.

1. Festscheibe	2. Punktscheibe	3. Meisterscheibe
Aying /Peiß 10 kreisige rote 31 mm - Scheibe (Tiefschußscheibe)	10 kreisige schwarze 31 mm - Scheibe (Tiefschußscheibe)	10 kreisige schwarze 31 mm - Scheibe (Serienscheibe)
Für 100 schöne Ehrengaben und Geldpreise wird garantiert.	1. Preis m. seid. Fahne DM 100.– 2. Preis m. seid. Fahne DM 90.– 3. Preis m. seid. Fahne DM 80.– 4. Preis DM 70.– 5. Preis DM 60.– 6. Preis DM 55.– 7. Preis DM 50.– 8. Preis DM 45.– 9. Preis DM 40.–	1. Preis m. seid. Fahne DM 100.– 2. Preis m. seid. Fahne DM 90.– 3. Preis m. seid. Fahne DM 80.– 4. Preis DM 70.– 5. Preis DM 60.–
1. Preis im Wert von mindestens DM 800.–	10. Preis DM 35.– 11. Preis DM 30.– 12. Preis DM 25.– 13. Preis DM 20.– 14. Preis DM 18.– 15. Preis DM 16.– 16. Preis DM 15.– 17. Preis DM 14.– 18. Preis DM 13.– 19. Preis DM 12.– 20. Preis DM 11.–	weiter dotiert wie Punktscheibe
der letzte Preis nicht unter DM 10.–	21.–30. Preis à 10.– DM 100.– 31.–40. Preis à 9.– DM 90.– 41.–50. Preis à 8.– DM 80.– 51.–60. Preis à 7.– DM 70.– 61.–70. Preis à 6.– DM 60.– 71.–80. Preis à 5.– DM 50.– DM 1249.–	80 Geldpreise DM 1249.–
1 Schuß mit der Einlage bezahlt	Nachkauf unbeschränkt 10 Schuß DM 1.50 10 Schuß mit Einlage bezahlt	Ab 80 Ringen kann eingetragen werden
Nachkauf beschränkt auf 40 Schuß Nachkauf 10 Schuß DM 5.–		Bei Ringgleichheit entscheidet die Deckserie
Bei Nichtanwesenheit des Preisträgers bei der Preisverteilung sucht eine Kommission die Preise der Reihenfolge nach heraus. Die Preise werden auf Kosten des Schützen ohne Garantie auf Beschädigung zugesandt		Nachkauf unbeschränkt 10 Schuß DM 1.50
	Kombinierte Scheiben Punkt / Meister 20 Schuß mit der Einlage bezahlt Nachkauf unbeschränkt 10 Schuß DM 2.–	



Preisverteilung beim Neuwirt



Der Gabentempel



…….mit lebenden Preisen

Anlässlich der Fahnenweihe der Schützengesellschaft *Bussard* Oberpframmern im August 1976, haben die Spielhahnschützen die Patenschaft der Bussard-Schützen übernommen.



Schützenkönig Emil Schoppel mit seinen Liesln
Anneliese Steinmüller (li) und Angelika Hemming (re)
Taferlbua Anton Wagner





Münchner Merkur 9/1978

Mit einem Ehrenschuß wurden die neuen Stände der Spielhahnschützen Aying-Peiß eröffnet: (v. l.) Schützenmeister Anton Gum, Hausherr Franz Inselkammer, Bürgermeister Hermann Tribillian und Sektionsschützenmeister Josef Schmuck. Fotos (2): Lindner

Spielhahnschützen fanden neues Heim

Aying (ei) — Zu den traditionsreichen Vereinen in unserem Lande zählen die Schützen. In Aying-Peiß sind es die Spielhahn-Schützen, die ihr 25jähriges Wiedergründungsfest und die Einweihung neuer Schießstände feierlich begingen.

Das ursprüngliche Entstehungsjahr des Vereins ist unbekannt, doch können sich die ältesten Bürger erinnern, daß es schon immer eine Schützengemeinschaft gab. 1953 wurde sie von einem runden Dutzend gestandener Männer offiziell wieder ins Leben gerufen, und schon 1963 gehörten die Spielhahnschützen zu den ersten in der Sektion, die nach dem Krieg eine neue Fahne weihten. Weitere bedeutende Daten waren 1968 das Sektionsschießen und 1969 die Ausrichtung der Sektionsmeisterschaften.

Der Abbruch der bisherigen Bleibe in Peiß im letzten Jahr brachte es mit sich, daß schnellstens nach einem neuen Heim gesucht werden mußte. Die Brauerei Aying ließ deshalb das Dachgeschoß in ihrer Schänke ausbauen, ein Zuschuß der Gemeinde und viel ehrenamtliche Mitarbeit der Schützen halfen mit, die Anlage, so wie sie sich heute präsentiert (und sie kann sich sehen lassen), zu schaffen.

Geschossen wird auf acht Ständen mit Luftgewehr, -pistole und Zimmerstutzen, ein gemütlich ausgestattetes Stüberl dient der Geselligkeit.

Die kirchliche Weihe erteilte Pfarrer Max Abelshauser. Zuvor versammelte man sich in der Ayinger Pfarrkirche (die als Emblem auch die Fahne ziert) zu einem Festgottesdienst, den die Helfendorfer Blaskapelle gestaltete. Der anschließende Fackelzug führte zum Kriegerdenkmal, wo unter Ehrensalut zum Zeichen des Dankes ein Kranz niedergelegt wurde.



Stießen auf ihr gelungenes Werk an: Schützenmeister Anton Gum (links) und der amtierende Schützenkönig Josef Wagner.

Beim Festakt in der Schänke konnte Schützenmeister Anton Gum den 1. und 2. Schützenmeister der Sektion München-Ost-Land, Josef Schmuck und Peter Limmer, sowie den 1. und 2. Sportleiter, August Schierlinger und Franz Neudecker, und Sektions-Kassierer Heimrat begrüßen — ebenso den Bräu als Hausherrn, den alten Gemeinderat, Bürgermeister Tribillian, Abordnungen der Böllerschützen Oberpframmern, der Feuerwehr, Veteranen und Sportfreunde Aying.

Schützenmeister Gum dankte allen, die durch ihre Mithilfe zum Gelingen des Werkes beitrugen, vor allem den Schützenfrauen. Er betonte, daß man auch weiterhin Tradition und Eigenschaft der Schützen — das Auge scharf, sicher die Hand und das Herz fürs Heimatland — pflegen und verstärkt die Jugend heranziehen will.

Sektionsmeister Schmuck zeichnete treue und verdiente Mitarbeiter mit der Ehrennadel aus: Franz Inselkammer jun., Anton Gum, Josef Wagner (amtierender Schützenkönig), Ernst Heimrat, Ewald Heimrat, Andreas Köchl, Heinz Kühbauch, Hans Lechner, Emil Schoppel jun., Emil Schoppel sen., Hans Ettl. Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Kaspar Höcher (55 Jahre), Hans Höcher und Nikolaus Stadler (40 Jahre), Hans Siegl, Georg Wagner, Anton Gum, Paul Weiler, Kurt Scholze, Benno Bichler, Josef Wagner und Karl Wick (25 Jahre).

1978 fand wieder ein Ortswechsel statt: Die alte Schießstätte in Peiß wurde abgerissen, sodass die Schützen wieder auf Herbergssuche waren. Diese fanden sie dann im Dachgeschoss der Ayinger Brauereischänke.

Zusammen mit der **25-jährigen Wiedergründungsfeier** fand im September 1978 die Einweihung des neuen Schützenheimes statt.







Aufgespießt

Eine Frau besichtigte das neue Heim und die Schießstände der Spielhahnschützen Aying-Peiß. Besonders das gemütliche Stüberl hatte es ihr angetan: „Sche habt's es hergricht, aber koa Uhr habt's net drin", meinte sie, wohl auf die ausgedehnteren gemeinsamen Abende anspielend. Darauf Schützenmeister Anton Gum: „Ja mei, Frau, do helfat a Uhr a nix, da hätt ma scho an Schleudersitz eibaun müssn."

Nach 25-jähriger Tätigkeit stellte Anton Gum bei der Generalversammlung 1978 sein Amt als Schützenmeister zur Verfügung. Sein Nachfolger wurde Josef Wagner. Für seine Verdienste wurde Anton Gum zum Ehrenschützenmeister ernannt.




Die Spielhahnschützen 1979
mit Schützenkönig Johann Katzmair

Josef Wagner übergab sein Schützenmeisteramt 1984 an Johann Lechner.

1984 fanden sich einige Damen und haben das *"Damenschießen"* ins Leben gerufen. Unter der Leitung von Renate Reimering wurde ihnen der Umgang mit der Waffe vertraut gemacht und nach einem Jahr Trainingslauf konnten die Damen dann an den Start gehen! Unter der Voraussetzung, dass sie **nicht** am Freitag mit den Männern ihren Vereinsabend abhalten, sondern montags, durften die „*Flintenweiber*“ dann auch aktiv am Schützenleben teilnehmen.



Eine „neue alte Fahne“ für die Ayinger Spielhahnschützen

Zu den traditionsreichen und rührigsten Vereinen in der Gemeinde zählen die Spielhahnschützen. Ihre Anfänge in einem losen Zusammenschluß dürften bereits vor 100 Jahren liegen, bis man sich 1933 zu einem festen Verein etablierte und einen Namen gab.

Unter dem ehemaligen Schützenmeister Anton GUM wurde 1963 eine Fahne angeschafft, deren Weihe eines der größten Feste mit sich brachte, das Aying je erlebte. Es läßt sich kaum beschreiben, was diese Fahne in den letzten 20 Jahren an Freude und Leid sah, zu jedem Anlaß wurde sie mitgetragen, hielt jeder Witterung stand. Kein Wunder, daß das gute Stück Narben zeigte und dringend einer Renovierung bedurfte, was wiederum für die Spielhähne finanzielle Probleme mit sich brachte. Hat die neue Fahne einst 2800 Mark gekostet, so mußte für die Reparatur, deren Ausführung schwierig war und hauptsächlich in Handarbeit geschah, 3800 Mark berappt werden.

Jetzt konnte sich die junge Vorstandschaft, die erst seit sechs Monaten im Amt ist, bewähren: Von Seiten der Gemeinde wurde ein großzügiger Zuschuß von 1500 Mark gewährt, weitere 1500 Mark schenkte ein Privatmann und um an die restlichen 800 Mark zu kommen, veranstaltete man ein Preisschießen. Kassier Bernhard KATZMAIRS Erfindergeist kannte keine Grenzen, als es darum ging, an die nötigen Sachpreise zu kommen.

Nun kam das Prachtstück schöner denn je zurück

Das Emblem, der Spielhahn und der Wahlspruch „Ein scharfes Auge, eine sichere Hand und ein Herz fürs Heimatland“ erstrahlten im neuen Goldglanz. Für die Spielhahnschützen ein Grund zum Feiern. Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes mit der Bairer Blasmusik segnete Pfarrer ZRAKIC die alte neue Fahne. Im Festzug wurde sie ins Schützenheim geleitet. Ein recht malerisches Bild, die Herren in Tracht, den „Stoß“ auf dem Hut, die Damen im schmucken Dirndl.

Zum gemütlichen Teil konnten Schützenmeister Johann LECHNER und sein Vize Hans GÖRK die Bürgermeister TRIBILLIAN und HUBER, die Ehrenmitglieder Hans HÖCHER, Josef WAGNER und Heinz KÜHBAUCH, sowie 2. Sektionsschützenmeister Peter LINNER begrüßen. Auch die Schützenmeister Benno MEIER vom Verein „Gemütlichkeit“ in Hohenbrunn, Josef HUBER von den Bussardschützen Oberpframmern mit ihren Fahnenabordnungen und Albert SEGER von den Kirchfeldschützen Dürrnhaar überbrachten ihre Glückwünsche.



Auch Auszeichnungen gab es an diesem Abend. (V. li.): 2. Sektionsschützenmeister Peter Linner, Leonhard Huber, Max Lechner, Schützenmeister Johann Lechner, Ludwig Dangl, 2. Schützenmeister Hans Görk.

Die Spielhähne Ludwig DANGL, Leonhard HUBER und Max LECHNER wurden vom Verein und der Sektion für 25jährige treue Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Zum zünftigen Abschluß und um die Vereinskasse aufzubessern, versteigerte der Vorstand nach altem Brauch ein ganzes Schwein in Form von Würsten und Geselchtem Marke „Emil Schoppel“. Klar, daß es dabei recht lustig zuging und es wurde deutlich, wie im Laufe des Abends mehrmals angesprochen, der junge Schützenmeister Johann LECHNER hat Format, er paßt in dieses Amt und fügt sich nahtlos in die Reihe seiner Vorgänger.

Bild und Text: Lindner

Südost-Kurier

Jhg. 33 – Nr. 21 - 23. 05. 85 · A



1985 erfolgte die Restaurierung und **Nachweihe der Vereinsfahne**. Anlässlich der Renovierung der Fahne wurde ein Preisschießen veranstaltet, nicht nur um die Kostspieligkeit des Unternehmens zu finanzieren. Die kirchliche Weihe erfolgte durch Pfarrer Zrakic. Nach dem Gottesdienst fand ein kleiner Festzug zum Schützenheim statt.





Zu ihrem 100-jährigen Gründungsfest im Jahre 1987 beschloss die Schützengesellschaft *Hubertus-Helfendorf*, dies mit einer Fahnenweihe zu verbinden. Zum Patenbitten kam dann die Helfendorfer Vorstandschaft im November 1986 zu den Spielhahnschützen.



Die Helfendorfer Vorstandschaft genießt unter Aufsicht unseres Bürgermeisters Ihre Sau-schwanzl und a Maß dunklen Bock



Das Gastgeschenk

Auf Anregung der Eheleute Renate und Jürgen Reimering fand im September 1986 das 1. Adlerschießen in Aying statt. Dabei wird mit einem Kleinkalibergewehr auf einen ca. 80 cm großen Holzadler geschossen.

Unsere Patenvereine, die Schützen der Gemütlichkeit Hohenbrunn, die Bussard-Schützen aus Oberpframmern und die Hubertus-Schützen aus Helfendorf sowie unsere Mitglieder ab 18 Jahre und geladene Gäste nahmen daran teil.





Die Trophäen gingen an unsere Spielhahnschützen Peter Wagner (Krone), Irmgard Seger (Zepter) und Marianne Heimrath (rechter Flügel). Nach Helfendorf gingen der linke Flügel und der Reichsapfel.
Den Rumpf des Adlers erschoss sich Michael Reimering, der somit Adlerkönig wurde.



Die Trophäengewinner

Im Jubiläumsjahr **1991** wurde im April das **61. Sektionsschießen** von uns ausgerichtet (s. Rückblick) und im Mai fand dann unser **90-jähriges Gründungsfest** statt (s. Rückblick).





Der Schützennachwuchs beim Ayinger Volksfest-Einzug 1993:
Taferlbua Tobias Schoppel seine Schwester Alexandra und Andreas Lechner

Zur **40-jährigen Wiedergründung** der Spielhahnschützen wurde **1993** ein vereinsinternes Preisschießen abgehalten.



Der Gabentempel



Stolzer Gewinner des 1. Preises: Werner Fauth jun.

Ebenso war für 1993 ein 2. Adlerschießen geplant, welches allerdings wetterbedingt verschoben werden musste und dann erst im September 1994 stattfand. Am Adlerschießen beteiligten sich wieder unsere Patenvereine, Ehrengäste und unsere Mitglieder.

Trophäensieger waren Michael Veicht (Krone und Reichsapfel), Irmgard Seger (Zepter), Alfons Müller jun. (Flügel) und Dr.Christian Kalb (Flügel). Adlerkönig 1994 wurde Robert Seger.

Zum **100-jährigen Vereinsjubiläum** begannen wir im Oktober **2001** unsere Festwochen mit einem Preisschießen. 155 Schützen aus dreizehn Vereinen waren am Schießstand; darunter waren zwölf Mannschaften, die sich am Wettkampf beteiligten. Die drei Patenvereine aus Hohenbrunn, Oberpframmern und Helfendorf sowie die Schützen aus Dürrnhaar und die Ortsvereine waren auch dabei. Die Preisverteilung fand im Kainzenhof der Familie Fauth statt.

Die Schießleitung.....



Der Festabend begann mit einem Gottesdienst in St. Nikolaus in Peiß. Die anschließende Feier, bei dem auch die Vorstände der geladenen Vereine mit Fahnenabordnungen, die Sektionsvorstandschaft, die Geistlichkeit, die Gründungsmitglieder unseres Vereins, Familie Inselkammer und alle Mitglieder teilnahmen, fand im Ayinger Hotel statt. Hier wurden verdiente Mitglieder geehrt und die Jubiläumsscheibe an den Gewinner Franz Voglrieder übergeben.







Das **50-jährige Wiedergründungsfest** feierten wir im Jahre **2003** mit einem feierlichen Gottesdienst und anschließendem Festabend im Kainzenhof.

Im Rahmen unserer Wiedergründungsfeier fand während der Festmesse eine Nachweihe der Sektions-/Gau-Standarte statt, da die Sektion München Ost-Land in Gau München Ost-Land umbenannt wurde.





Festabend beim Fauth



....mit „Adlerschießen“ der besonderen Art





Unter Sportleiter Emil Schoppel wurden 2008 und 2012 im Zuge der Standrenovierung die alten Seilzuganlagen durch elektronische Schieß-stände ausgetauscht.



27 Jahre hat Johann Lechner die Geschicke des Vereins gelenkt bis er dann in der Generalversammlung im Januar 2012 sein Amt an die nächste Generation, an Peter Wagner jun. abgegeben hat. In dankbarer Würdigung der besonderen Verdienste und für den unermüdlichen langjährigen Einsatz als 1. Schützenmeister (1984-2011) wurde Johann Lechner zum Ehrenschützenmeister ernannt!
Vom Gau München-Ost Land erhielt er für seine Tätigkeit die höchste Auszeichnung des Gaues: das Ehrenzeichen in Gold.



v.li. W. Lippert, Gau-SM H. Böhm, W. Köstler, Landrätin J. Rumschöttel, Johann Lechner, Bezirk-SM G. Felbermayr, P. Floth (Foto Münchn. Wochenanzeiger)

Seine langjährigen Vorstandskollegen Hans Görk (2. Schützenmeister 1984-2017), Emil Schoppel (1. Sportleiter 1975-2017), Angelika Schoppel (Jugend 1994-2017), Jürgen Reimering (Kassier 1982-2011) und Renate Reimering (Damen 1984-2014) wurden nach ihrem Ausscheiden aus der Vorstandschaft ebenfalls zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Unsere Schützenmeister

seit der Wiedergründung

Anton Gum	1953 bis 1978
Josef Wagner	1978 bis 1984
Johann Lechner	1984 bis 2011
Peter Wagner jun.	Seit 2012

Unsere Ehrenmitglieder

Johann Lechner	Ehrenschützenmeister *(2.v.li. sitzend)*
Johann Görk	ehem. 2. Schützenmeister *(1.v.re. stehend)*
Emil Schoppel	ehem. 1. Sportleiter *(2.v.re. stehend)*
Jürgen Reimering	ehem. 1. Kassier *(1.v.re. sitzend)*
Renate Reimering	ehem. 2. Sportleiterin u. Damenleiterin *(2.v.re. sitzend)*
Angelika Schoppel	ehem. 1. Jugendleiterin *(2.v.li. stehend)*
Waltraud Lechner	die gute Seele des Vereins *(1.v.li. sitzend)*



Die amtierende Vorstandschaft



sitzend v.li.:	Josef Westner	-	2. Schützenmeister
	Lucia Lechner	-	1. Schriftführerin
	Peter Wagner	-	1. Schützenmeister
	Alexandra Lechner	-	2. Schriftführerin
	Johann Leibl	-	1. Kassier
stehend v.li..:	Andreas Westner	-	2. Sportleiter
	Sebastian Werner	-	2. Jugendleiter
	Dagmar Werner	-	1. Jugendleiterin
	Maximilian Wurm	-	zbV
	Tobias Schoppel	-	1. Sportleiter
	Josef Adam	-	2. Kassier

Unsere Fahnenträger





v.li.: Johann Leibl, Josef Schmal und Dominik Siegl

Taferlbuam und Taferlmadl







Gau- und Bezirkskönige

Rudolf Steinegger	1969	Sektionsjugendkönig
Stephan Landerer	1997	LP-Bezirkskönig
Matthias Steinmüller	2002	Sektionsjugendkönig
Matthias Steinmüller	2004	Bezirkskönig
Angelika Schoppel	2005	Vize-Bezirkskönigin
Josef Westner	2006	Vize-Bezirksjugendkönig
Andreas Lechner	2007	Vize-Gaujugendkönig
Andreas Lechner	2008	Bezirksjugendkönig
Emil Schoppel	2013	Bezirkskönig LG-Auflage
Franz Strauß	2014	Vize-Bezirkskönig LP
Levi Springer	2015	Bezirksjugendkönig
Veit Westner	2016	Vize-Gaujugendkönig
Josef Westner	2018	Gaukönig
Josef Westner	2022	Vize-Gaukönig

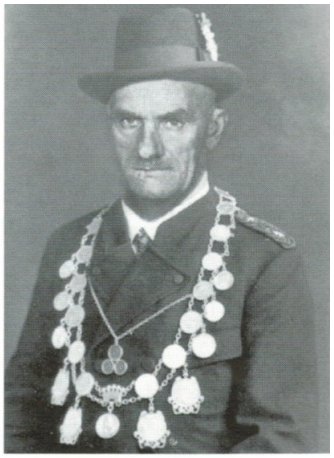


Unsere Vereinskönige

seit der Wiedergründung



1954 Hans Mang
1955 Benno Pichler
1956 Anton Gum
1957 Hans Siegl
1958 Paul Weiler
1959 J. Lichtmannecker
1960 Max Lechner
1961 Leonhard Aigner
1962 Franz Bauer
1963 Georg Wagner
1964 Max Lechner
1965 Martin Blumoser
1966 Paul Lechner
1967 Anton Gum
1968 Otto Bachmair
1969 Heinz Kühbauch
1970 Josef Lichtmannecker
1971 Hans Blumoser
1972 Max Martin
1973 Ernst Heimrath
1974/75 Leonhard Huber
1976 Emil Schoppel
1977 Josef Wagner
1978 Bernhard Katzmair
1979 Johann Katzmair
1980 Ewald Heimrath
1981 Wolfgang Görk
1982 Hans Siegl
1983 Peter Wagner
1985 Siegfried Lindner
1986 Jürgen Reimering
1987/88 Renate Reimering
1989 Johann Lechner
1990 Anton Thalmair
1991 Heinz Kühbauch
1992 Elisabeth Altweck



Schützenkönig 1954
Johann Mang



1993 Waltraud Lechner
1994 Lucia Seger
1995 Renate Reimering
1996 Ludwig Althammer
1997 Peter Paster
1998 Sieglinde Paster
1999 Lucia Lechner
2000 Eberhard Rehm
2001 Hans Leibl
2002 Alois Altweck
2003 Bernhard Katzmair
2004 Thomas Lechner
2005 Elisabeth Altweck
2006 Robert Seger
2007 Angelika Schoppel
2008 Wolfgang Renk
2009 Peter Wagner
2010 Jürgen Reimering
2011 Gisela Katzmair
2012 Gabriel Baumhakl
2013 Franz Strauß
2014 Franz Inselkammer
2015 Dagmar Werner
2016 Silvia Renk
2017 Andreas Westner
2018 Andreas Lechner
2019 Dagmar Werner
2020/21 Angelika Schoppel
2022 Peter Wagner
2023 Peter Wagner
2024 Silvia Renk
2025 Franz Strauß
2026 Emil Schoppel

Unsere Jugendkönige

seit 1963



1963/64	Dietmar Zimmermann
1964/65	Gerhard Pichler
1965/66	Paul Lechner
1967	Georg Schildmann
1968	Rudolf Steinegger
1969	Emil Schoppel
1970/71	Peter Wagner
1972	Franz Weber
1973/74	Michael Werner
1974/75	Franz Lechner
1976	Franz Lechner
1977	Peter Boje
1978	Ralf Weber
1979/80	Franz Voglrieder
1981/82	Andreas Stemmer
1982/83	Markus Kühbauch
1984/85	Reinhard Kunz
1987	Petra Althammer
1988	Ulrike Sohnle
1989	Petra Althammer
1990	Sabine Mayer
1991	Lucia Seger
1992	Melanie Porkert
1993	Thomas Wagner
1994	Stephan Landerer
1995	Robert Schröder
1996	Robert Forjan
1997	Martin Schildmann
1998	Martin Schildmann
1999	Stefan Steinegger
2000	Andreas Riedl
2001	Michael Steinegger
2002	Matthias Adam
2003	Tobias Schoppel
2004	Andreas Lechner
2005	Alexandra Schoppel
2006	Franz Strauß
2007	Josef Adam
2008	Sabrina Leibl
2009	Christoph Leibl
2010	Christoph Leibl
2011	Josef Adam
2012	Johannes Adam
2013	Levi Springer
2014	Veit Westner
2015	Veit Westner
2016	Christoph Lechner
2017	Dominik Paul
2018	Luca Werner
2019	Raffael Mittl-Krug
2020/21	Lukas Thoma
2022	Maximilian Wurm
2023	Matthias Thoma
2024	Andreas Schmal
2025	Quirin Oberloher
2026	Andreas Schmal

Ein Jahr bei den Spielhahnschützen

Das Schießjahr beginnt für die Spielhahnschützen Anfang Januar mit der Generalversammlung, bei der die Vorstandschaft über das vergangene Jahr, über den Kassenstand, die sportlichen Erfolge und die geplanten Veranstaltungen berichtet.

Mitte Januar findet das **Königsschießen** statt. Jeder Teilnehmer hat drei Schuss und der beste Teiler gewinnt. Der König des Vorjahres hat in der Zeit, bis er die Kette nun wieder abgeben muss, einen weiteren gefassten Taler an der Kette anbringen zu lassen, sodass diese stetig wächst.



Könige 2026
v.li: Brezenkönig Josef Adam, Vizekönigin Alexandra Lechner, Schützenkönig Emil Schoppel, Jugendkönig Andreas Schmal, Vizejugendkönig Quirin Oberloher, Jugendleiterin Dagmar Werner, Schützenmeister Peter Wagner



Scheibengewinner Josef Schmal (li)
Schützenkönig 2025 Franz Strauß (re)

Außerdem wird mit einem weiteren Schuss, auch auf Teilerwertung, die Schützenscheibe, die der letztjährige König stiftet, ausgeschossen.

Beim jährlichen **Schützenball** in Aying - unseren Informationen zufolge, der einzige noch im Gau - präsentieren sich auch die Könige unserer Paten- und Nachbarvereine.



Seit etwa 20 Jahren wird zum Ball auch immer eine Prinzengarde engagiert, die oft mit einer beeindruckenden Aufführung den Abend aufwertet. In unserem langjährigen Veranstaltungsort, dem Saal vom Ayinger Hotel, waren noch keine großen Menschenpyramiden möglich. Seit der Ball aber einmal im Schalander der Brauerei und seit 2021 im Sixthof stattfindet, können die Gruppen aus Kirchheim, Rohrdorf, Vagen oder Kolbermoor nun ihr ganzes Können zu Schau stellen.



Im weiteren Jahresverlauf werden verschiedene Preis- und Gaudischießen veranstaltet und auch beim traditionellen Schützen- und Trachteneinzug beim Oktoberfest sowie beim Bräukirta-Einzug sind wir dabei!

Ruaßiger Freitag: alle kommen mit Faschingshut und als Preise für die Teiler gibt es Allerlei (Mausefallen, Süßigkeiten, Büchsenfisch, Kaugummi, Pariser…) zu gewinnen.





Osterhasenschießen: auf Glücksscheibe erhält jeder einen Schokoladenosterhasen.





Blumenschießen: kurz vor dem Muttertag und als letztes Schießen vor der Sommerpause gewinnt hier auf Glücksscheibe jeder einen Blumenstock.

Beim **Schützen- und Trachteneinzug** in München sind wir mit unseren Königen und unserer Fahnenabordnung auch immer vertreten.


Wies'n-Einzug 2025
v.li. Sepp Westner, Dominik Siegl,
Ju-König Quirin Oberloher, Monika Frech,
Schützenkönig Franz Strauß, Tamara Strauß


Oktoberfest
Trachten- und Schützenzug 1963

Eine Woche nach Wies'n-Schluß findet in Aying die „Bräu-Kirta" statt.
Am Eröffnungstag geht's im Festzug vom Maibaum zum Festgelände der Brauerei!


Bräukirta 2022



Entenschießen: Mit fünf Schuss auf den besten Teiler werden hier ca. 15 bratfertige Kirta-Ant'n ausgeschossen. Wer kein Glück hat, kann im Anschluss eine der restlichen Enten ersteigern.



Gemeinde-Pokalschießen: Seit 1979 wird zwischen den drei Schützenvereinen der Gemeinde Aying (Kirchfeldschützen Dürrnhaar, Hubertusschützen Helfendorf und Spielhahnschützen Aying-Peiß), bei abwechselnden Ausrichtern, in der Jugend- und offene Erwachsenenklasse, die Wanderpokale der Gemeinde Aying ausgeschossen. Gewertet wird nach DSB-Modus: der beste Teiler wird mit der Differenz der erzielten Ringzahl zu 100 addiert, das niedrigste Ergebnis gewinnt den Pokal. Pokalgewinner können nur Ayinger Gemeindebürger werden.

Neben dem Wanderpokal erhalten die zehn besten Schützinnen und Schützen, bei der Jugend die fünf Besten, auch noch Sachpreise.



v.l. 1.Schützenmeister Peter Weinberg-Hoffmann (Helfendorf), 1.Bgm. Peter Wagner, Jugend-Pokalgewinnerin Magdalena Lanz (SG Dürrnhaar), Gemeindemeisterin 2025 Dagmar Werner (SG Aying-Peiß), 2. Schützenmeister Bertold Königseder (Helfendorf), Schützenmeister Maximilian Wimmer (SG Dürrnhaar)

Nikolausschießen: auf Glücksscheibe erhält jeder einen Schokoladennikolaus. Die übriggebliebenen Nikoläuse werden zu Gunsten der Vereinskasse versteigert.



Vereins-Wanderpokal: Zum Ende des Jahres wird der Vereinspokal für die Jugend-, Schützen-, Pistolen- und Auflageklasse ausgeschossen.



v.li. Schützenmeister Peter Wagner, Hans Leibl (LP), Emil Schoppel (LGA), Andreas Schmal (Jugend), Josef Adam (LG), Sportleiter Tobias Schoppel

Jahresmeister: Über das Jahr verteilt wird vereinsintern eine Jahresmeisterschaft ausgetragen. Gewertet werden 20 Schuss, wobei die Möglichkeit besteht mit einem Nachkauf von weiteren 20 Schuss, das bessere Ergebnis werten zu lassen. Gewertet werden aber nur zusammenhängende Serien. Als Anreiz, 40 Schuss zu absolvieren, wurde eine weitere Teilerwertung eingeführt. Wer daran teilnimmt, hat für 50 Cent die Chance mit dem besten Teiler des Abends in den Schüssen 21 bis 40 einen 5 Euro-Brotzeitgutschein im Bräustüberl zu gewinnen.



Außerdem werden die besten zehn Schützen in der Teilerwertung mit kleinen Geldbeträgen belohnt.

Sollte man an einem Schießabend verhindert sein, kann man das Kranzl auch nachholen, was sich auf jeden Fall lohnt.

Denn wenn man am Ende der Saison alle 20 Kranzlschießen absolviert hat, bekommt man als Belohnung bei der Weihnachtsfeier eine kleine Streichwurst und ein Stück Geräuchertes.

Und auf diese Fleisch- und Wurstwaren freuen sich die Mitglieder schon seit Wochen. In den 1970er bis 1990er Jahren war Emil Schoppel sen. noch unser „Vereinsmetzger“ und hat in seinem Keller die Schweine verarbeitet.

Bis einschließlich 2023 hat der damalige Schützenmeister Hans Lechner dann jährlich drei Schweine beim *Schuaster* in Peiß und später auf dem

Hof von Hans Frey zerlegt und anschließend eingesurt. Zuerst mit der Hilfe von den Schuaster-Buam (Georg und Josef Wagner sen.) später dann mit Unterstützung von Hans Leibl, Emil Schoppel jun. und letztendlich von Schützenmeister Peter Wagner und Sepp Westner, wird immer eine Woche vor der Weihnachtsfeier die grobe Streichwurst gemacht.



Vereinsmetzger Hans Lechner beim Wurstln



Schützenweihnachtsfeier: Bei der Weihnachtsfeier in den Räumen des Schießstands werden die Jahresmeister bekannt gegeben und langjährige und verdiente Mitglieder geehrt.



1. Reihe v.li.: Irmgard Seger, Waltraud Lechner, Gisela Katzmair, 3. Gauschützen-meister Christian Stadler, 2./3. Reihe v.li.: Schützenmeister Peter Wagner, Max Ernst, Inge Vodermair, Paul Lechner, Angelika Schoppel, Franz Strauß

Um die Vereinskasse aufzubessern werden dann die selbstgemachten Streichwürste und das Geräucherte versteigert.



Besinnliches zur Weihnachtsfeier











Wintersonnwendfeier: Seit 2014 richtet der Schützenverein um die Zeit der Wintersonnwende, oder zwischen den Jahren, einen kleinen Markt mit Glühwein, Schweinswürstl-Semmeln, Gulaschsuppe, Stockbrot, Waffeln, Bier und guter Laune aus, der von der ganzen Dorfgemeinschaft gut angenommen wird. An den Feuerschalen oder an einer von Wolfgang Renk angefertigten beheizbaren Stehtisch-Tonne lässt sich sodann auch die längste Nacht des Jahres gemütlich aushalten und so mancher nutzt die Gelegenheit, einmal wieder Geschichten von früher zum Besten zu geben.







Unsere Jugend

Ein Verein ohne Nachwuchs hat keine Zukunft und deshalb wird auch bei uns im Verein die Jugendarbeit groß geschrieben. Der Schießsport fördert bei regelmäßigem Training Leistung, Konzentration, Verantwortung und Teamgeist. Unsere qualifizierten Jugendleiter bringen dem Nachwuchs den sicheren Umgang mit dem Luftgewehr und der Luftpistole bei. Neben dem Sportlichen wie Wettkämpfe, Meisterschaften und Freundschaftsschießen kommt die Geselligkeit bei uns auch nicht zu kurz.

Im Laufe der Jahre hat unsere Jugend mit Fleiß und Ausdauer viele Erfolge erzielt:



- Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften
- 2. Platz beim Jugend-Rundenwettkampf-Finale
- Vereins-, Gau- und Bezirksjugendkönige
- Kaderschützen im Gau und im Bezirk
- Pokalsiege bei Schüler- und Jugend-Freundschaftsschießen
- Teilnahme bei der Jugend-Landkreis Olympiade



Gaumeisterschaft 2026
Andreas Schmal

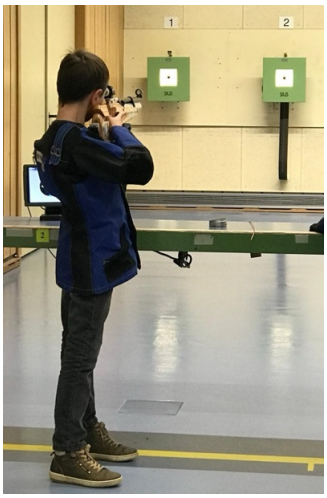

Jugendkönig 2026 Andreas Schmal
Vize-Jugendkönig Quirin Oberloher
Jugendleiterin Dagmar Werner

Wer den Schießsport ausprobieren möchte und interessiert daran ist, kann gerne beim Jugendtraining einmal vorbei kommen. Trainiert wird immer Mittwochs ab 19 Uhr.



Training





Meisterschaften in Hochbrück





Wettkämpfe, Meisterschaften, Freundschaftsschiessen

Seit es in der Sektion bzw. später dann im Gau, **Runden- und Vergleichswettkämpfe** gibt, ist immer eine Mannschaft von unserem Verein vertreten. In unserem Verein bestreiten aktuell drei Mannschaften Runden- und Vergleichswettkämpfe. In der Saison 2008/2009 schaffte unsere damalige 1. Mannschaft mit den Schützen Alexandra Schoppel, Lucia Lechner, Andreas Westner und Franz Strauß den Aufstieg in die Bezirksliga und in der Saison 2024/2025 mit den Schützen Alexandra Lechner, Andreas Westner, Maximilian Wurm und Franz Strauß den Aufstieg in die München Liga. In der Saison 2024/2025 haben vier Mannschaften unseres Vereins – zwei LG-, eine LGA- und eine Pistolenmannschaft - an den Wettkämpfen teilgenommen. Zum Ende dieser Saison musste der Verein leider wegen Personalproblemen in beiden Luftgewehrmannschaften die schwere Entscheidung treffen, dass die 1. Mannschaft nicht in der Münchenliga antreten kann und die beiden LG-Mannschaften somit zu einer Mannschaft zusammengelegt wurden. Unsere jetzige neue 1. Mannschaft mit den Schützen Alexandra Lechner, Silvia Renk, Dagmar Werner, Andreas Westner und Josef Westner startet nun im Gau in der Klasse A 1 und belegt aktuell den 2. Platz! Mit 379,29 Ringen belegt Andreas Westner in der Einzelwertung den 1. Platz!



Seit der Saison 2018/2019 ist auch eine LG-Auflage Mannschaft bei den Rundenwettkämpfen im Gau vertreten. Die Mannschaft, bestehend aus Renate Reimering, Angelika Schoppel, Miriam Springer, Emil Schoppel und Lucia Lechner startete in der A-Klasse im Gau München Ost-Land und belegt nach Ende der jetzigen Wettkampf-Saison den 2. Platz! Mit 311,5 Ringen belegt Renate Reimering in der Einzelwertung den 2. Platz!



v.li. Angelika Schoppel, Miriam Springer, Emil Schoppel, Renate Reimering und Lucia Lechner

Unsere Luftpistolen Mannschaft ist seit den 1990er Jahren bei den Runden- und Vergleichswettkämpfen dabei und seit der Saison 2023/2024 mit den Schützen Sebastian Werner, Peter Wagner, Tobias Schoppel, Max Wurm und Emil Schoppel in der Bezirksliga A und belegt nach Saisonende den 5. Platz.


Sebastian Werner, Tobias Schoppel, Maxi Wurm, Peter Wagner, Emil Schoppel

Meisterschaften

Jedes Jahr werden bei den Sportschützen Meisterschaften in aufsteigenden Verbänden abgehalten. Mit der niedrigsten Ebene, der Vereinsmeisterschaft geht es los. Mit dem Ergebnis der Vereinsmeisterschaft qualifiziert man sich für die nächste weiterführende Meisterschaft, die dann im Gau stattfindet. Weiter kann man sich dann für die Bezirksmeisterschaft, die Bayrische und die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Teilnehmen kann man als Einzelschütze, aber auch Mannschaften können daran teilnehmen. Ein Großteil der Meisterschaften wird seit 1972 auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück ausgetragen. Ausnahme: Die Deutsche Meisterschaft der Auflageschützen findet in Dortmund statt.



Vor 1972 fanden die Sektionsmeisterschaften in den verschiedenen Vereinen der Sektion statt und so waren im Jahre 1969 die Spielhahnschützen Aying-Peiß Austragungsort der Sektionsmeisterschaften. Dabei wurden auch die Sektionskönige ausgeschossen. Mit einem 129 Teiler wurde damals Rudi Steinegger Sektionsjugendkönig!

Für die „Deutsche“ - das Ziel eines jeden Schützen – haben sich folgende Schützen aus unserem Verein schon einmal qualifiziert:

Alexandra Schoppel (LG 2004)

Sabrina Leibl (LP 2006+2008)

Franz Strauß (LG 2006)

Christoph Leibl (LP 2007)

Dominik Siegl (LP 2010+2012)



Andreas Westner (LG 2010)

Renate Reimering (LG Auflage 2015)

Emil Schoppel (LG Auflage 2016)

Luca Werner (LG 2018)

Max Wurm (LG 2025)



Deutsche Meisterschaft
Dortmund 2016

KREISSPARKASSENPOKAL

Die Kreissparkasse München-Starnberg Ebersberg richtet nunmehr schon seit 35 Jahren den Wettbewerb „Kreissparkassenpokal“ aus. Er dient der Förderung des Schießsports und vor allem der Förderung der Schützenjugend. Mit sechs Schützen (je ein Schüler, Jugend, Junior, Damen und zwei Schützen in der Offenen Klasse) sind auch wir bei diesem Wettkampf beteiligt. Unseren größten Erfolg feierten wir 2008! Mit den Schützen Dominik Siegl, Andreas Westner, Alexandra Schoppel, Lucia Lechner, Matthias Adam und Franz Josef Strauß belegten wir den 2. Platz!



ABC-Schiessen der Gaudamen

Hier treffen sich die Damen aus unserem Gau zu einem Vergleichs-schiessen. A-B-C heißt, man wird je nach Ringleistung in die Klassen A, B oder C eingeteilt. In den jeweiligen Klassen gibt es Einzel-, Blattl- und Mannschaftswertung.



Ordinarischiessen

"Schützen - auf geht´s frisch und frei!
Habt´s a Pulver, habt´s a Blei?
Habt´s a Schneid, a feine Büchs?
Nacha haut´s und feit si nix!"

Nach diesem Motto werden wir seit über 30 Jahren von der Gebirgsschützenkompanie Wolfratshausen zum Karabiner-98-Schießen auf 100 Meter eingeladen.



AUSFLÜGE

Wenns zeitlich passt, gehen die Spielhahnschützen auch gerne mal auf Reisen.
Sei es zu den Borbecker Schützen nach Essen mit Adlerschießen, wo wir dann auch einige Trophäen mit nach Hause brachten……





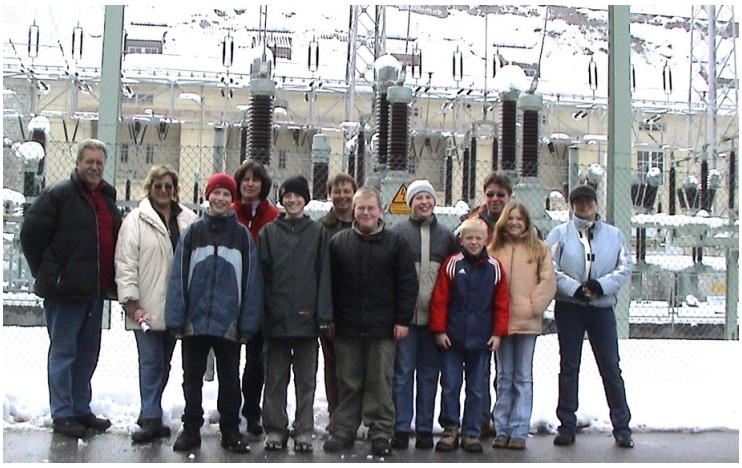
Oder……..







Mit der Jugend ins Walchenseehaus ...





Die Schützendamen zu den Christkindlmärkten und Stadtbesichtigungen





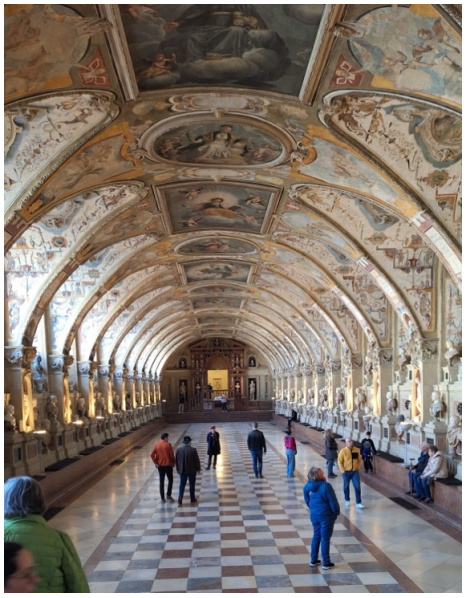




…..mit Florian Hahn in die Regierungshauptstadt ...



….nach München mit Besichtigung der Residenz







RÜCKBLICK

Sektionsschießen 1991

Auszug aus dem Jahresbericht
von Schützenmeister Johann Lechner
Generalversammlung Januar 1992

Vom 4. bis 20. April 1991 haben die Spielhahnschützen Aying-Peiß das Sektionsschießen mit über 1500 Schützen durchgeführt, was für ein Erfolg!

Aber von Anfang an: erst mal mussten wir eine Halle finden, wo die damals geforderten 30 Stände aufgebaut werden konnten, mit einem Auswertungsraum, einer Anmeldung und natürlich ein Stüberl für die Bewirtung.

Die Brauerei Aying stellte uns eine Ladehalle zur Verfügung. Diese räumten wir aus und renovierten von der Pike auf, was auf diverse Hindernisse stieß, besonders die Malerarbeiten waren aufwändig. Unser damaliger Vereinsmaler Jürgen Reimering gab den Ton an und beschäftigte vier Gerüstschieber und drei Farbrührer gleichzeitig. Nach drei Tagen waren über 20 Zentner Farbe verspritzt und die Halle und die Nebenräume erstrahlten in weiß. Dank unserer zahlreichen Helfer und Fachkräften aus unserem Verein ging der Umbau zügig voran und natürlich auch durch die sehr gute Verpflegung der Schützendamen.



Am Mittwoch, den 3. April war der Hallenumbau endlich abgeschlossen, sodass am Donnerstag, den 4. April das Prominentenschießen stattfinden konnte.



60 Teilnehmer, darunter auch Franz und Angela Inselkammer, legten die Gewehre an. Fotos (2): ha

Geistlicher traf voll ins Schwarze

Prominente eröffneten das 61. Sektionsschießen



Überraschend gut – auch ohne Probeschuß: Pfarrer Mato Bocić

Aying – Bei der Eröffnung des 61. Sektionsschießens (München-Ost-Land) in Aying wartete eine Überraschung auf die rund 60 Teilnehmer. „Der katholische Pfarrer Mato Bocić hat sehr gut geschossen", erinnerte sich Johann Lechner, Vorsitzender der Spielhahnschützen Aying-Peiß, die heuer ihr 90jähriges Jubiläum feiern. (17. bis 19. Mai). Bocić traf zweimal in den Achter- und einmal in den Neuner-Ring.

Zum Prominentenschießen kamen Franz und Angela Inselkammer (Schirmherrin) sowie die ehemalige Fahnenmutter Maria Inselkammer. Auch der Vize-Bürgermeister Josef Karg, Gerhard Schutt (zweiter Bezirksschützenmeister), Sektionsschützenmeister und dritter stellvertretender Landrat Josef Schmuck und zehn Gemeinderäte gaben sich ein Stelldichein. Gemeinderat Josef Bachmair wurde Sieger, ihm folgte das Vereinsmitglied Max Martin, und der dritte Platz ging an „meine Wenigkeit", wie Lechner es formulierte. Gisela Böhm sah, schoß und schnitt bei den Frauen als Beste ab. Jeder Teilnehmer erhielt ein Krügerl mit dem Spielhahnschützen-Vereinswappen. Zur Stärkung gab's frisches Bier und „kalte Brauerplatten".

Kimme und Korn heißt es bis zum 20. April, die Schießleitung haben Emil Schoppel und Johann Görk. **mf**

Am Freitag fiel dann der Startschuss für das 61. Sektionsschießen! Zahlreiche Schützen standen vor der Tür, es mussten noch zusätzliche Helfer aktiviert werden, die gleich mal ins kalte Wasser sprangen. Am nächsten Tag war aber alles eingespielt, und es lief nach Plan.

Unser Stüberl war jeden Abend voll, auch wegen der guten Bewirtung und den zivilen Preisen.

In den letzten Tagen schien sich ein Rekord abzuzeichnen und das Traumziel 1500 Schützen an den Stand zu bringen, war in greifbare Nähe gerückt. Um den Rekord zu brechen, brachte unser Verein dann noch alle verfügbaren Schützen in der Luftpistolen-Klasse an den Stand und auch unser Seniorschütze Andreas Vodermair mit seinen 85 Jahren musste auch noch antreten.


SM Hans Lechner und Anderl Vodermair

Und dann hatten wir es geschafft! Rekord geknackt, über 1500 Schützen und dieser wird bis heute gehalten!

Punkt 20:00 Uhr schaltete Sektionsschützenmeister Josef Schmuck nach 14 Tagen schießen das Licht aus, obwohl immer noch ein Schütze am Stand war.

Nach der Bayernhymne und einem Erinnerungsfoto von allen Helfern, waren alle erleichtert und dankbar über das sehr erfolgreiche 61. Sektionsschießen 1991.



Gefeiert wurde bis in die Morgenstunden und die Sektkorken knallten. Um 9:00 Uhr trafen wir uns schon wieder zum Abbau; der Schützenmeister mit Kreislaufschwierigkeiten und wie mir zugetragen wurde, konnte der Sportleiter erst gegen Mittag sein Bett mit Gleichgewichtsstörungen verlassen.

Beendet wurde das Sektionsschießen mit der Preisverteilung in der Brennereihalle in Peiß am 12. Mai 1991.
Unser Gabentempel konnte sich sehen lassen, unter anderem mit einem Tisch, handgefertigt durch unseren Vereinsschreiner Manfred Renk.



Gabentempel mit den beiden Sportleitern und Weltmeister Hans Riederer

Die Band *Steilwandexpress* unterhielt die Schützen während der Preisverteilung, und auch danach schwang der eine oder andere sein Tanzbein. Eine rundum gelungene Preisverteilung bis weit nach Mitternacht.



90-jähriges Jubiläum 1991

Auszug aus dem Jahresbericht
von Schützenmeister Johann Lechner
Generalversammlung Januar 1992

Vom 17. bis 19. Mai 1991 fand unser 90-jähriges Jubiläum statt.

Die Vereinsmitglieder erbrachten viel Eigen- und Arbeitsleistungen um dieses Schützenfest stemmen zu können. Die Schützendamen banden unter anderem den Festwagen, die Männer kümmerten sich um den Tanzboden, Fahnenständer und was sonst so anfiel.

Und immer ein banger Blick zum Himmel, es regnete seit zwei Wochen und die Temperaturen waren zum Frösteln.

Am Freitag fand ein Tanzabend mit der Band *Selection* statt. Leider war dieser mit ca. 100 Personen nicht sehr gut besucht und aufgrund sehr niedrigen Temperaturen war die Stimmung dementsprechend.

Dafür war die Bar gut besucht!





Leider spielte das Wetter am Samstag immer noch nicht mit, es regnete noch immer, trotzdem fanden unsere Schützenfreunde aus Essen Borbeck

den Weg zu uns nach Aying. Nach einer herzlichen Begrüßung bereiteten wir uns auf die Totenehrung am Nachmittag vor.
Um 17:30 Uhr trafen wir uns am Festzelt zur Aufstellung des Ehrenzuges mit der Gaißacher Schützenkapelle, unserer Schützengesellschaft, der Schirmherrin Angela Inselkammer, den Patenvereine, den Borbecker Schützen, dem Bürgermeister sowie Vertretern der Ortsvereine.
Am Kriegerdenkmal gedachten wir unserer Toten mit einem Choral der Gaißacher Schützenkapelle mit Kranzniederlegung und drei Schuss Salut.



Zurück im Zelt spielten die Gaißacher und die Stimmung war sehr gut und die Bar war wieder sehr gut besucht.
Dann kam unser Festsonntag! Um 4:00 Uhr früh begann der Aufbau des Festaltars; um 6:00 Uhr früh wurde Schützenmeister Johann Lechner mit der Blaskapelle Helfendorf und drei Schuss Salut von den Böllerschützen unseres Patenvereins Oberpframmern geweckt.
Auch unser Schützenkönig Heinz Kühbauch, der Schützenkönig aus Borbeck und unsere Schirmherrin Angela Inselkammer wurden musikalisch nacheinander geweckt.

Überall wurden wir gut verpflegt mit Weißwürsten, Brezen, Weißbier und Hochprozentigem, da ging es uns schon mal gut.
Und dann hatte die Mutter Gottes ein Erbarmen mit uns Schützen und ein weiß-blauer Himmel grüßte von oben. Im und vorm Festzelt war dann Hochbetrieb. Die geladenen Vereine trafen nach und nach ein und wurden durch unseren Schriftführer Robert Seger begrüßt sowie auch durch unsere Schützen und Schützendamen, die vor dem Festzelt Spalier standen.

.....und die Schützenjugend war auch dabei....



Nach einer Stärkung wurde zum Kirchenzug aufgestellt, voran unsere Schützengesellschaft, das Festgespann, die Patenvereine, geladene Schützenvereine und zum Schluss die verhüllte Standarte der Sektion, die an diesem Tag geweiht wurde, flankiert von den Vorstandsmitgliedern der Sektion München Ost-Land und des Patengaus Wolfratshausen. Nach der Festmesse mit gleich drei Geistlichen, weihte Pfarrer Bozic die Standarte und die Fahnenbänder. Diese wurden dann vom Patenverein der Sektion überreicht und Sektionsschützenmeister Sepp Schmuck





brachte die Fahnenbänder an der Standarte an. Unsere Schirmherrin Angela Inselkammer überreichte auch uns ein neues Fahnenband für unsere Fahne.



Nach der Bayernhymne stellten wir uns zum Festzug durch Aying mit über 2300 Schützen, den Ehrengästen, den Ortsvereinen und zwei Gebirgsschützenkompanien von Gaißach und Beuerberg auf.



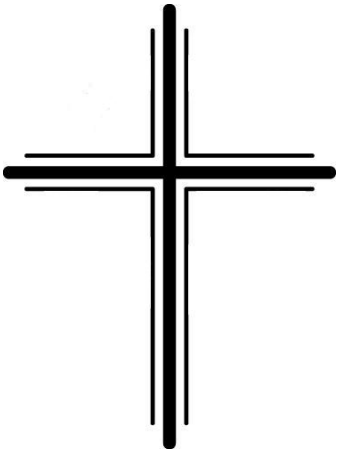


Das Zelt füllte sich schnell und dank unserer Jungschützen, die den Bedienungen zur Hand gingen und das Essen mit austrugen, bekam bald jeder durch unseren Festwirt Martin Stürzer etwas zu essen. Als alle gestärkt waren ging es an die Festreden, die Proklamation der Sektionsschützenkönige und die Verteilung der Ehrengaben. Das Zelt war voll, in der Bar herrschte Hochbetrieb und erst um 01:30 Uhr wurde das Zelt durch die zwei Schützenmeister geschlossen. Und dann fing es wieder zu regnen an.





1901 - 2026

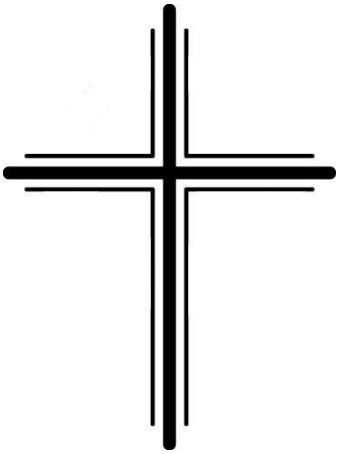


Dankbarkeit, Verbundenheit und Ehrfurcht

gilt den

verstorbenen Mitgliedern der

Spielhahnschützen Aying- Peiß e.V.



Die Spielhahnschützen Aying-Peiß im Festjahr 2026

